



Im ganzen Bundesgebiet schaffte die Naturschutzjugend Unrat weg.

INTERNATIONALE NACHRICHTEN

UNEP

Für das Umweltprogramm der Vereinten Nationen, das 1972 als Folge der UNO-Konferenz über die menschliche Umwelt in Stockholm ins Leben gerufen wurde, wurden die allgemeinen Ziele festgelegt: Verbesserung des Wissens für eine vernünftige Handhabung der Reserven der Biosphäre; koordinierte Bemühungen zur Entwicklungsplanung; Unterstützung von Staaten in der Lösung ihrer Umweltprobleme.

UNESCO

Als Nachfolger des Internationalen Biologischen Programms (IBP) wurde das Programm „Mensch und Biosphäre“ (Man and Biosphere) etabliert. Bisher haben sich in über 50 Staaten nationale Kommissionen gebildet.

Weltbevölkerung

1973 fanden vier Symposien als Vorbereitung auf die UNO-Weltbevölkerungskonferenz statt, die im heurigen Weltbevölkerungsjahr in Bukarest organisiert wird: „Bevölkerung und soziale wirtschaftliche Entwicklung“ in Kairo; „Be-

völkerung und Familienwohlstand“ in Kiew; „Umwelt und Bevölkerung“ in Stockholm; „Menschenrechte und Bevölkerung“ in Den Haag.

IUCN

Im vergangenen Jahr wurde in Washington die Übereinkunft über den „Internationalen Handel mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten“ unterzeichnet. Sie gründet sich auf die Ergebnisse des Red-Data-Buches der Internationalen Naturschutzunion (IUCN).

Die einzelnen Arten sind in fünf Kategorien erfaßt:

1. Unmittelbar von Ausrottung bedrohte Arten.
2. In naher Zukunft von der Ausrottung bedrohte Arten.
3. Seltene Arten.
4. Arten, die einer der Kategorien 1 bis 3 angehörten, zur Zeit aber durch wirksame Schutzmaßnahmen relativ gesichert sind.
5. Arten, von denen vermutet werden muß, daß sie in eine der Kategorien 1 bis 3 einzuordnen sind, wo die zur Verfügung stehenden Informationen für die Erfas-

sung in diesen Kategorien aber nicht ausreichend sind.

Diese Übereinkunft wird durch internationale Aktionen zum Schutze des Eisbären, der Wale und des Tigers unterstützt.

WWF

In der Bonner Beethovenhalle fand im Oktober 1973 der dritte internationale Kongreß des World Wildlife Fund statt. Die über 400 Delegierten beschlossen 22 Resolutionen, wovon sich die wichtigsten mit dem Schutz der Baltischen See, nuklearen Tests, Unterwasserbiotopen, tropischen Regenwäldern, Nationalparks in Kenya, dem Naturschutzprogramm von Nepal und verschiedenen Programmen zum Schutze bedrohter Tier- und Pflanzenarten befassen.

Zu seinem vierten internationalen Kongreß, der 1976 stattfinden wird, wurde der World Wildlife Fund nach Indien eingeladen.

IYF

Im März 1974 fand in Nairobi (Kenya) ein internationaler Jugendkurs für Umweltschutzerziehung statt, der von den Wildlife-Klubs von Kenya in Zusammenarbeit mit der Internationalen Jugendföderation für Umweltstudien und Naturschutz und dem UNESCO-Field Science Office für Afrika organisiert wird. An diesem Kurs nahmen junge Leute aus neun ostafrikanischen Staaten teil. G. Walter

Internationales Symposium über die Zukunft der Alpen

Trient, 31. 8. bis 6. 9. 1974

Die Verarmung der empfindlichen alpinen Ökosysteme durch den immer mehr zunehmenden Bau von Straßen, Touristenzentren und Elektrizitätswerken, mit nur minimaler Berücksichtigung der ökologischen Prinzipien, tritt gleichzeitig mit dem degradierenden Einfluß durch die verschiedenen Formen der Verschmutzung ein. Es ist deshalb notwendig, eine Bilanz zu ziehen zwischen den Fortschritten und den Unzulänglichkeiten des Naturschutzes, um

bestehende Tendenzen, die zu weiterer Degradierung führen könnten, aufzuhalten. Im speziellen hat die Entwicklung des Tourismus und dessen ständige Ausbreitung Folgen für alle Formen der Landnutzung und des Naturschutzes der alpinen Region.

Es ist dringend notwendig, daß in der Form eines Aktionsplans Schlußfolgerungen vorbereitet werden, welche die Ausarbeitung von ökologischen Richtlinien zur Aufstellung von Verwaltungs- und Naturschutzplänen erlauben. Der Text dieser Schlußfolgerungen sollte eine Beurteilung der Wirksamkeit der Naturschutzmaßnahmen und Verwaltungstechniken der letzten Jahre enthalten. Er sollte weiterhin Richtlinien aufstellen, die als Grundlage für neue Maßnahmen in den verschiedenen Ländern dienen können.

Das Symposium wird organisiert von: der Internationalen Union zur Erhaltung der Natur und der natürlichen Hilfsquellen (IUCN), dem Internationalen Welt-Natur-Fonds (WNF), der Internationalen Alpenkommission (CIPRA), der Euregio Alpina, l'Union internationale des associations d'alpinisme (UIAA), dem Italienischen Alpenklub (CAI), La Société italienne du WWF u. a. und steht unter der Patronanz der UNESCO.

Das Symposium wird die Wichtigkeit der Alpen als europäische Region betonen und die Entwicklung dieser Einheit auf ökologischen Prinzipien begründen. Es wird koordinierte Daten über die Folgen des menschlichen Einflusses auf die alpinen Biota und Ökosysteme vorlegen und Eini-gung über Schutz- und Pflegeprogramme, einschließlich rechtlicher, administrativer und sozialer Aspekte, anstreben.

Das Symposium wird im Palazzo della Regione Trentino — Alto Adige in Trient, Italien, vom 31. August bis 6. September 1974 abgehalten.

Die offiziellen Sprachen sind Deutsch, Französisch und Italienisch.

Es ist beabsichtigt, als Teilnehmer an diesem Symposium eher Experten und interessierte Personen als Beauftragte von Organisationen zusammenzubringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [1974_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Internationale Nachrichten. 75-76](#)